

## SO ERREICHEN SIE UNS

### Pfarramt

Pfarrer Bernd Dechant  
Geschäftsführender Pfarrer  
Margeritenweg 1a  
Tel.: 03378 878202

### Sprechzeiten

Donnerstag 18 – 19 Uhr  
oder nach Vereinbarung

Pfarrer Bernd Schewe  
Waldstraße 53  
Tel.: 03378 803700

### Sprechzeiten

Dienstag 18 – 19 Uhr  
oder nach Vereinbarung

### Gemeindebüro

Margeritenweg 1a  
Gerlinde Fickel  
Tel.: + Fax: 03378 512817

### Bürozeiten

Dienstag	16 – 19 Uhr
Mittwoch	9 – 11 Uhr
Donnerstag	9 – 11 Uhr
Freitag	9 – 11 Uhr

### Kantorin

Kathrin Hallmann  
Margeritenweg 1a  
03378 878202

### Gemeindegemeinderat

Birgit Bertram  
Helmut Karsten (Vorsitzender)  
Rolf Liebold  
Barbara Maerten  
Gitta Mempel  
Kirsten Retzlaff  
Edgar Ruden  
Ralf Schmidt  
Helga Wunderlich

### Gemeinderäume

Gemeindehaus St. Michael  
Margeritenweg 1a

Gemeindehaus Schalom  
Potsdamer Str. 184

### Bankverbindung

Mittelbrandenburgische  
Sparkasse  
Konto 364 602 0244  
BLZ 160 50 000

### Impressum

Herausgegeben im Auftrag und  
in der Verantwortung der  
Gemeindegemeinderäte der  
Kirchengemeinden Kerzendorf  
und St. Michael, Ludwigsfelde.  
Redaktion:

Bernd Dechant (v.i.S.d.P.),  
Rolf Liebold, Gitta Mempel,  
Hans-Christoph Rieth

Fotos: Privat

Für unverlangt eingesandte  
Texte, Grafiken oder Fotos  
wird keine Gewähr  
übernommen.

## Evangelische Kirchengemeinden St. Michael Ludwigsfelde und Kerzendorf

# GEMEINDEBRIEF

## Oktober/November 2008



Erntedank bis  
Ewigkeitssonntag

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in der Hand halten, haben wir gerade Erntedank gefeiert. Vielleicht haben Sie sich so wie ich über den schön geschmückten Altar und die reich vorhandenen Gaben gefreut. Aber vielleicht ist Ihnen auch an diesem Erntedankfest wieder bewußt geworden, für wie vieles wir doch Grund zum Danken haben. Ob in der Familie oder in der Gemeinde - wie viel Schönes dürfen wir erleben an Gemeinschaft, an Zuwendung und an Freude. Wie wenig selbstverständlich das ist, bemerken wir, wenn wir die anderen vor uns liegenden Feste in den Blick nehmen. Da ist der Busstag mit seiner ersten Frage nach meiner Sünde, nach all dem, was mich von Gott und seiner Liebe trennt. Stehe ich wie der Pharisäer vor Gott, der dafür dankte, dass er nicht sei, wie die Anderen? Oder schlage auch ich die Augen nieder wie der Zöllner und spreche: Herr, sei mir Sünder gnädig? Martin Luther begann seine 95 Thesen mit der Forderung, dass das ganze Leben der Christen Buße sein sollte. Was höre ich, wenn ich mein Herz prüfe? Und dann feiern wir den Ewigkeitssonntag und gedenken der Heimgegangenen. Der Grabstein mit der Rose auf dem Deckblatt will uns an unsere Vergänglichkeit erinnern.

Wir trauern um Menschen, die uns lieb waren und die verstorben sind und wir begleiten und trösten die, die einen Menschen begraben mussten. Ein Berliner Schüler schrieb im Religionsunterricht: „Ich kann mir nicht vorstellen, dass nach dem Tod einfach nichts ist“. Der Monatsspruch für den Monat Oktober lautet: **Du machst fröhlich, was da lebet im Osten und im Westen.** Dies Wort aus dem 65. Psalm ist ein Danklied für geistlichen und leiblichen Segen. So ist es in meiner Lutherbibel überschrieben. Das spüre ich manchmal auch beim Gespräch mit den Hinterbliebenen. Wie viel geistlicher und leiblicher Segen wurde erfahrbar in dem vergangenen Leben. Man muss es nur wahrnehmen, hinsehen wie bei unserer Erntegaben. Dann kann sich Dankbarkeit auch für die Ernte eines Lebens einstellen. Der späteste Termin in diesem Gemeindebrief ist der erste Advent mit Familiengottesdienst und Krippenausstellung und dem Stand auf dem Adventsmarkt. Einen solchen weiten Bogen spannen die nächsten Wochen. Lassen Sie sich einladen zu den Gottesdiensten und zu fröhlichen Begegnungen. Mit herzlichen Grüßen Ihr



### Beerdigungen

15.08.2008	Grete Hellwig	(Pflegeheim Schwerin)
05.09.2008	Ilse Sommerfeldt	
26.09.2008	Emma Engel	(Pflegeheim Saalow)
29.09.2008	Ursula Teschner	

### Taufen

17.08.2008	Paul Friedrich Wendorff	
05.10.2008	Penelopé Karina Musall	in Kerzendorf

### Krise als Chance

#### Thema: Christliches Engagement in der Gesellschaft

Vorträge zu Themen der Zeit im Kulturhaus in Ludwigsfelde  
Beginn jeweils um 19.30 Uhr

1. Abend: 5. 11. 2006

**William Wilberforce** Kämpfer gegen Sklaverei und Sittenlosigkeit. Werner Zimmermann vom Nehemiahhof stellt einen ungewöhnlichen Mann des 18./19. Jahrhunderts vor

2. Abend: 12. 11. 2006

#### Johann Hinrich Wichern

Pfarrer Bernd Dechant erzählt von den Anfängen der Inneren Mission in Deutschland und dem Vater des „Rauhen Haus“.

3. Abend: 26.11. 2006

#### Für Kinder der Straße ein Zuhause

ARCHE-Gründer Bernd Siggekow berichtet über Armut in Deutschland.

### 1. Advent: Familienweihnacht in Ludwigsfelde

Auch in diesem Jahr beteiligt sich unsere Kirchengemeinde St. Michael wieder an der Familienweihnacht in Ludwigsfelde mit einem Stand auf dem Marktplatz und einer Krippenausstellung in der Kirche.

Mit unserem Stand wollen wir zeigen, dass die Evangelische Kirchengemeinde mit ihren Aktivitäten Teil des öffentlichen Lebens der Stadt ist. Der rege Besuch an den Ständen zeigt auch die Akzeptanz dieses Anliegens. Der Erlös geht an den Hilfsfond der Gemeinde, über den wir an anderer Stelle bereits berichtet haben. Deshalb danken wir allen denen, die unsere Stände besucht haben und mit Ihren Einkäufen auch dieses Mal unser Anliegen unterstützen werden.

## Martinstag

Eine gute ökumenische Tradition hat in Ludwigsfelde der Tag des heiligen Martin in jedem Jahr am 11. November.

In diesem Jahr findet der Auftakt zum Laternenumzug in der katholischen Kirche St. Pius X. statt. Beginn ist um 17 Uhr. Anschließend ziehen wir gemeinsam mit St. Martin zur evangelischen Kirche St. Michael, wo das Martinsfeuer brennt und Hörnchen geteilt werden. Der Abend klingt aus mit Gebet und Segen. Groß und Klein sind sehr herzlich eingeladen.

**Wer war dieser Herr Martin?** Martin, nach dem der Martinstag benannt wurde, lebte vor langer Zeit.



Er wurde im Jahr 316 im heutigen Ungarn geboren. Als er alt genug dazu war, trat er auf Wunsch seines Vaters als Soldat

in die römische Armee ein. Schon bald merkte er jedoch, dass er einen anderen Weg gehen musste. Obwohl sein Vater wütend darüber war, ließ sich Martin im Alter von 18 Jahren taufen und gab seinen

Dienst als Soldat auf. Er wurde Mönch und wollte sich vor allem um die Armen kümmern. Viele Geschichten und Legenden erzählen noch heute davon. Seit 371 war er Bischof von Tours. Nach seinem Tod wurde er heilig gesprochen. Er ist heute noch der Schutzpatron der Schneider, Bettler und Geächteten.

## Regionalgottesdienst am 26. Oktober

Der nächste Regionalgottesdienst findet am Sonntag, dem 26. Oktober um 10 Uhr im Evangelischen Krankenhaus Ludwigsfelde statt. In allen anderen Kirchen der Region ist an diesem Sonntag kein Gottesdienst. Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, melde sich bitte im Gemeindebüro.

## Gebet der Gemeinden

Am Sonntag, dem 30. November um 19 Uhr findet im Gemeindehaus der Gemeinde der Siebenten Tags Adventisten in der Gartenstraße wieder ein Gebet der Gemeinden statt. Gemeinsam mit der Freien Evangelischen Gemeinde und der Landeskirchlichen Gemeinschaft beten Menschen aus unserer Gemeinde für diese Stadt und ihre Menschen.

Herzliche Einladung

## Ökumensicher Gottesdienst mit Gästen aus Lörrach und Canterbury

Eine wichtige ökumenische Begegnung findet im Oktober diesen Jahres in Zossen statt. Pfarrer und Pfarrerinnen aus der anglikanischen Kirche von England und der badischen Partnerkirche unseres Kirchenkreises werden unsere Gäste sein. Viele Pfarrfamilien aber auch andere Gemeindeglieder unseres Kirchenkreises haben sich bereit erklärt, Gäste aufzunehmen und sich an den Gesprächen über die Bedeutung von Glaube, Kirche und Gemeinde in der jeweiligen Öffentlichkeit Deutschlands und Englands zu beteiligen.

Einiges aus dem Programm: Am **Samstag, dem 11.10.** wird ab 9.30 Uhr unser Bischof Dr. Wolfgang Huber bei uns zu Vortrag und Gespräch sein. (Gemeindesaal Zossen)

**Wichtigster Termin: Am Sonntag, dem 12.10. findet ein ökumenischer Gottesdienst für den ganzen Kirchenkreis in Zossen um 10.30 Uhr statt. Die Kirchengemeinden werden gebeten mit uns gemeinsam diesen schönen Anlass zu feiern.**

Im Anschluss wird es einen gemeinsamen Mittagsimbiss geben, zu dem die Gemeinden gebeten sind etwas beizusteuern. Danach ist Zeit für Fragen und Gespräch mit John Arnold über „Leben und Glauben in der Kirche von England“.

Ihre Katharina Furian, Superintendentin

## Gemeindefahrt am 18. Oktober

Auf vielfältigen Wunsch von Gemeindegliedern wollen wir in diesem Jahr eine zweite Tagesfahrt durchführen. Nachdem wir am 16.07. nach Burg und Magdeburg gefahren sind, wollen wir nun am 18.10. nach Leipzig fahren. Folgendes Programm haben wir vorgesehen:

Abfahrt in Ludwigsfelde ab 7 Uhr im modernen Reisebus.

Ankunft in Leipzig um ca. 9.45 Uhr. 10 Uhr Besuch der Nikolaikirche. Programm wird dort angefragt. 11.30 Uhr Mittagessen in Auerbachs Keller. (Heimisches Gericht) Ab 12.30 Uhr Stadtrundfahrt mit örtlicher Reiseleitung im Bus mit Ausstieg am Völkerschlachtdenkmal.

15 Uhr Konzert in der Thomaskirche, wir hören eine Motette.

16.30 Uhr Kaffeegedeck im Auerbachskeller mit der Hausspezialität Mephistotorte und 2 Tassen Kaffee. Um 18 Uhr treten wir die Rückreise an. Der Preis pro Person beträgt 45 Euro.

Anmeldungen bitte an Frau Fickel im Gemeindebüro.

Herzliche Grüße in Vorfreude auf die Fahrt. Ihr Pfarrer B. Schewe

## VERANSTALTUNGEN

### im Gemeindehaus St. Michael

Kinderchor\* Montag 15.40 Uhr  
 \*Flötenunterricht für Kinderchormitglieder nach Absprache

Frauenhilfe Mittwoch 29.10.2008 14.00 Uhr  
 Frauenhilfe Mittwoch 19.11.2008 14.00 Uhr

Frauenkreis Dienstag 28.10.2008 19.00 Uhr  
 Frauenkreis Mittwoch 19.11.2008 19.00 Uhr

Männerkreis Montag 20.10.2008 19.30 Uhr  
 Männerkreis Montag 17.11.2008 19.30 Uhr

Christenlehre Mittwoch 15.45 Uhr  
 Kl. 4-6

Singkreis „accompagnato“ Freitag, 10.10.2008 15.00 Uhr  
 Freitag, 14.11.2008 15.00 Uhr

Junge Gemeinde Freitag 18.00 Uhr  
 Blockflöte Plus Freitag 18.30 Uhr

Bibelstunde Freitag 19.30 Uhr

### im Gemeindehaus „Schalom“

Eltern-Kind-Kreis Mittwoch 16.00 Uhr  
 mit Spatzenmusik

Kirchenmäuse Donnerstag 15.00 Uhr  
 Jugendchor Donnerstag 18.30 Uhr  
 Kirchenchor Donnerstag 19.30 Uhr

Gruppenstunde Freitag 19.30 Uhr  
 für Suchtgefährdete (Blaues Kreuz)

Konfirmanden: KU-Projekt 15.11.2008 10-16 Uhr

## VERMISCHTES

### Kreissynode des neuen Kirchenkreises Zossen-Fläming

Am Samstag, dem 8. November tritt die Kreissynode des neuen Kirchenkreises zu einer ersten Beratung in Luckenwalde zusammen. Dies geschieht zunächst additiv, das heißt beide ehemaligen Kreissynoden werden zusammengelegt. Durch Neuwahlen gemäß der Struktur und Anpassungsverordnung wird dann im nächsten Jahr eine kleinere und arbeitsfähigere Kreissynode zusammentreten.

Begleiten Sie bitte den Weg der Fusion und der Zusammenarbeit im neuen Kirchenkreis mit Ihrem Gebet.

### MINA & Freunde



## KIRCHENMUSIK

### Gospelgottesdienst

Am Sonntag, dem 12. Oktober wird in unserer Kirche St. Michael ein ganz besonderer Gottesdienst gefeiert. Der Gospelchor der Musikschule Ludwigsfelde und der Kirchenchor St. Michael haben unter der Leitung von Matthias Richter und Kathrin Hallmann die Gospelmass von Robert Ray erarbeitet. Diese wird in dem Gottesdienst erklingen.

Begleitet werden die Chöre von einer Band. Auch die Zeit ist ungewöhnlich: Der Gottesdienst beginnt erst um 16 Uhr. Herzliche Einladung!

Ihre Kantordin Kathrin Hallmann



## GOTTESDIENSTE

### in St. Michael

Erntedanktag	05.10.	Predigtgottesdienst mit AM und KG	10 Uhr
21. So. n. Trinit.	12.10.	<b>Gospelmesse</b>	<b>16 Uhr</b>
22. So. n. Trinit.	19.10.	Predigtgottesdienst Predigt: <b>K. Furian</b>	10 Uhr
23. So. n. Trinit.	26.10.	Regionalgottesdienst im Ev. Krankenhaus	10 Uhr
Reformationstag	31.10.	Predigtgottesdienst	10 Uhr
24. So. n. Trinit.	02.11.	Predigtgottesdienst mit AM und KG	10 Uhr
Drittletzter So.	09.11.	Predigtgottesdienst	10 Uhr
Vorletzter So.	16.11.	Predigtgottesdienst	10 Uhr
Buß- und Bettag	19.11.	Predigtgottesdienst	19 Uhr
Ewigkeitssonntag	23.11.	Predigtgottesdienst mit AM	10 Uhr
1. Advent	30.11.	Familiengottesdienst	10 Uhr

### im Gemeindehaus „Schalom“

jeden Samstag um 16.45 Uhr mit Kinderstunde.  
Am jeweils letzten Samstag im Monat mit Abendmahl.

### in Kerzendorf

Erntedank	05.10.	Predigtgottesdienst mit Taufe und AM	10 Uhr
23. So. n. Trinit.	26.10.	Regionalgottesdienst im Ev. Krankenhaus	10 Uhr
24. So. n. Trinit.	02.11.	Predigtgottesdienst	10 Uhr
Ewigkeitssonntag	23.11.	Predigtgottesdienst mit AM	14 Uhr

AM = Abendmahl  
KG = Kindergottesdienst

## Glaubensvater nicht nur für Protestanten

Sensation auf der Leipziger Messe im September 1522: Ein ehemaliger Augustinermönch legt ein Buch vor, dessen Erstauflage – dreitausend Exemplare – sofort ausverkauft ist. Dabei kostet schon die ungebundene Ausgabe des Neuen Testaments, das dieser Martin Luther in einer zündenden Sprache neu übersetzt hat, einen halben Gulden. Dafür kann ein Bauer zwei Pflüge kaufen, und eine Magd muss monatelang arbeiten, bis sie sich das Buch leisten kann. Bis zu Luthers Tod bringt es seine Bibelübersetzung auf mehr als 400 Auflagen. Zwölf Jahre später ist auch die Übersetzung des Alten Testaments fertig. Die Luther-Bibel bricht das Deutungsmonopol des Klerus und ermöglicht jedem, der lesen kann, seine ganz persönliche Begegnung mit dem Wort Gottes. Für die vielen Analphabeten gießt Luther die zentrale biblische Botschaft, die Psalmen, die Zehn Gebote und das Glaubensbekenntnis in einfache Lieder, die von den Bänkelsängern auf den Straßen verbreitet werden.

Der Mönch Luther, der vor 525 Jahren am 10. November 1483 in Eisleben geboren, wollte weder eine neue Kirche gründen noch eine Revolution auslösen. Er stellte wie andere Theologen



auch lediglich die bescheidene Frage, wie sich die damalige römische Praxis, Sündenvergebung gegen Geld anzubieten, mit der Bibel vereinbaren lasse. Erst der Hochmut der kirchlichen Hierarchie und das Ränkespiel der Politik machten aus Luther den großen Kämpfer und Reformator. Er war ein leidenschaftlich Glaubender, mit Gott Ringender und ein begnadeter geistlicher Schriftsteller. Im Alter wurde er aggressiv und störrisch, seine Gemeinden entwickelten sich zu einem starren Kirchentum, das bald ebenso der Erneuerung bedürftig war wie die „alte“ römische Kirche. Doch bis heute leben nicht nur Protestanten von seiner Grundüberzeugung: Allein durch Glauben, Gnade und Schrift (sola scriptura, sola gratia, sola fide) wird der Mensch gerecht vor Gott,

und das Heil kann sich niemand durch Leistung verdienen, denn es ist ein Geschenk Gottes. Seit Lutheraner und Katholiken 1999 ihre früheren gegenseitigen Lehrverurteilungen aufgehoben haben, können das mit Fug und Recht auch Katholiken sagen. Den meisten von ihnen gilt Luther

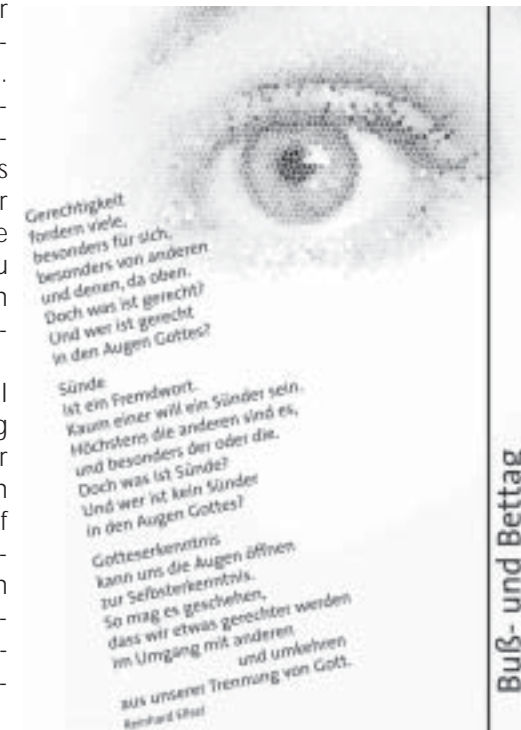
längst nicht mehr als Kirchenspalter, sondern als gemeinsamer Glaubensvater. Schon spekuliert die Londoner „Times“, Benedikt XVI. – der erste Papst aus dem Land der Reformation seit viereinhalb Jahrhunderten – bereite Luthers Rehabilitation vor.

Christian Feldmann

## Stichwort: Buß- und Betttag

Der Buß- und Betttag am 19. November 2008 ist der evangelischste unter den Gedenktagen im Kirchenjahr. Das ganze Leben der Christen soll Buße sein, erklärte Martin Luther (1483–1546) in der ersten seiner legendären 95 Thesen über den Ablass von 1517. Damit ist nicht das in der Alltagssprache gemeinte Verbüßen einer Strafe oder die Wiedergutmachung einer Verfehlung gemeint. Moderne Theologen verstehen Buße vor allem als Zeichen der Wandlung: Das Überdenken eingefahrener Verhaltensweisen biete die Chance, das Verhältnis zu Gott und den Mitmenschen wieder in Ordnung zu bringen.

Um den Arbeitgeberanteil an der Pflegeversicherung auszugleichen, wurde der gesetzliche Feiertag 1995 in allen Bundesländern bis auf Sachsen ersatzlos gestrichen. Seitdem sind in Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Hessen Volksbegehren zur Wiedereinführung gescheitert.



Buß- und Betttag